Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur

l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1942)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor: Stähli, H. / Mouttet, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417276

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VERWALTUNGSBERICHT

DER

FORST-DIREKTION DES KANTONS BERN

FÜR DAS JAHR 1942

Direktor: Regierungsrat H. Stähli.

Stellvertreter: Regierungsrat Dr. H. Mouttet.

A. Forstwesen. Kalenderjahr 1942.

I. Zentralverwaltung.

1. Beamtenpersonal.

Die Forstdirektion ernannte auf den 1. Januar 1942 Werner Jöhr zum Forstadjunkten. Infolge Wahl als Forstadjunkt des Kantons Thurgau ist Forstadjunkt Fritz Krebs am 1. Dezember 1942 aus dem bernischen Forstdienst ausgeschieden.

2. Kurse.

Zur Ausbildung des untern Forstpersonals wurde im Berner Oberland (Leissigen) ein zehnwöchiger interkantonaler Unterförsterkurs durchgeführt, welcher von 11 Berner Oberländern und 13 ausserkantonalen Kandidaten absolviert wurde.

3. Allgemeine Direktionsgeschäfte.

a) Umfang der Geschäfte. Infolge der kriegswirtschaftlichen Massnahmen war die Geschäftslast der Forstdirektion und der ihr seit Herbst 1939 angegliederten Zentralstelle für Holzversorgung sehr gross. An Briefen und Geschäften gingen ein: beim Sekre-

tariat der Forstdirektion = 4420 (Vorjahr 4680), bei der kantonalen Zentralstelle für Holzversorgung = 9600 (Vorjahr 3000) oder total 47 (27) per Arbeitstag. An die Forstämter mussten 32 (58) Kreisschreiben erlassen werden.

b) Kriegswirtschaftliche Erlasse.

- A. Betreffend Holzversorgung.
- Weisungen der Sektion für Holz des K. I. A. vom 8. September 1941 betreffend Brennholzbereitstellung und Zuteilung der kantonalen Kontingente pro 1941/42.
- 2. Regierungsratsbeschluss vom 3. Oktober 1941 betreffend Versorgung des Landes mit Papier- und Brennholz: Anordnung der Verdoppelung des Hiebssatzes pro 1941/42 in sämtlichen Waldungen zur Deckung des Eigenbedarfes des Kantons und Lieferung der eidgenössischen Kontingente.
 - B. Betreffend Handel mit Holz und Höchstpreise.
- 3. Verfügung des K. I. A. über Rundholz vom 29. September 1941: Einführung der Rundholzhändlerkarte und Kontingentierung der Rundholzbezüger.

- 4. Verfügung des K. I. A. über die Landesversorgung mit festen Brennstoffen vom 20. April 1942: Einführung der Brennholzhändlerkarte in Ersetzung der Verfügung der eidgenössischen Preiskontrollstelle vom 26. Februar 1941.
- Verfügungen Nrn. 544 und 545 der eidgenössischen Preiskontrollstelle vom 25. August und 8. September 1941 betreffend Höchstpreise für Brennund Rundholz pro 1941/42.
- Verfügung Nr. 469 der eidgenössischen Preiskontrollstelle vom 18. November 1941 betreffend Höchstpreise für Papierholz pro 1941/42.
- 7. Verfügung des Regierungsrates vom 24. Oktober 1941 betreffend Höchstpreise für Brenn- und Rundholz pro 1941/42.

c) Pflichtlieferungen (Kontingente).

Es wurden dem Kanton Bern pro 1941/42 zur Lieferung auferlegt:

Sämtliche vom Bund geforderten Pflichtmengen wurden restlos abgeliefert, was indessen eine wesentliche Erschwerung der Eigenversorgung des Kantons mit Brennholz zur Folge hatte.

d) Militärische Beurlaubung des Forstpersonals.

Dank teilweiser, immerhin ziemlich knapp erteilter Dispensation des Forst- und Holzhauerpersonals im Winter 1941/42 sowie der Neuerung im Frühjahr 1942, an Stelle von Dispensation das Forstpersonal mittelst Dienstverlegungen vom Militärdienst zu befreien, gelang es im allgemeinen, innert nützlicher Frist mit den vorhandenen Arbeitskräften die verlangten Nutzungen auszuführen.

e) Waldausreutungen.

Durch Kreisschreiben des eidgenössischen Departements des Innern vom 17. Juni 1942 wurde der Kanton Bern zur Rodung von weitern 3000 ha Wald verpflichtet.

Im Rahmen dieser, als der bereits am 25. März 1941 von der eidgenössischen Inspektion für Forstwesen erlassenen Verfügung betreffend Rodung von 400 ha wurden im Jahre 1942 folgende Rodungen nachgesucht und bewilligt:

Die gerodete Waldfläche beträgt:

 $\begin{array}{cccc} \text{im Schutzwaldgebiet . . .} &=& 17,_{52} \text{ ha} \\ \text{im Nichtschutzwaldgebiet .} &=& \frac{192,_{18} \text{ »}}{209,_{70} \text{ ha}} \\ &=& \frac{209,_{70} \text{ ha}}{209,_{70} \text{ ha}} \\ \text{Ersatzaufforstungen:} &=& \frac{3,_{94} \text{ ha}}{20,_{36} \text{ »}} \\ \text{im Nichtschutzwaldgebiet .} &=& \frac{0,_{36} \text{ »}}{20,_{30} \text{ ha}} \\ &=& \frac{1}{2},_{30} \text{ ha} \end{array}$

f) Hausbau in Waldesnähe.

Gestützt auf Art. 10, Abs. 2, des kantonalen Forstgesetzes wurde vom Regierungsrat in 15 Fällen eine Ausnahmebewilligung für Hausbauten in weniger als 50 m Waldabstand erteilt.

g) Wirtschaftspläne.

Folgende Wirtschaftsplanrevisionen wurden vom Regierungsrat genehmigt:

Oberland: Einwohnergemeinde Brienz, gemischte Gemeinde Bönigen, Burgergemeinden Matten/Interlaken und Blumenstein, Bäuertgemeinden Grubenwald und Mannried.

Mittelland: Einwohnergemeinden Hindelbank, Wyler und Aarberg, Burgergemeinden Grafenried, Rumisberg, Kappelen, Leuzigen und Täuffelen-Gerolfingen.

Jura: Gemischte Gemeinden Courchapoix und Courtételle.

Total 16 (1941 = 26) Gemeinden mit 3262 ha.

h) Waldreglemente.

Es wurde vom Regierungsrat das neu aufgestellte Waldreglement der Bäuertgemeinde Hondrich (Einwohnergemeinde Spiez) genehmigt.

i) Forstorganisation.

Infolge Anstellung von Forstingenieur Salomoni in der Privatwirtschaft wurde die im Vorjahr gegründete «Administration forestière du Clos du Doubs» mit den Gemeinden St-Ursanne und Miécourt am 1. Oktober 1942 aufgehoben.

Andererseits unterstellte ab 1. Oktober 1942 die Burgergemeinde Lengnau ihre Waldungen der Beförsterung durch die Forstwirtschaftliche Zentralstelle der Schweiz in Solothurn.

k) Projektwesen.

An die Erstellung von Waldwegbau- sowie Aufforstungs- und Verbauprojekten des Staates und der Gemeinden übernahmen Bund und Kanton im Jahre 1942 folgende Verpflichtungen und Leistungen:

Art der Projekte	Kosten-	Kosten-	Beiträge des							
Late del 110jente	voranschlag abrechnung		Bundes	in %	Kantons	in %				
	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.					
A. Zugesicherte Beiträge an: 8 neu genehmigte Wegprojekte davon Staat = — » Gemeinden = 8	255,000	_	58,640	23	29,044	12				
$2 \ { m neu \ genehmigte \ Aufforstungsprojekte} \ . \ . \ . \ davon \ Staat = 1 \ ight. \ Gemeinden = 1$	48,600	_	21,225	44	11,080	23				
B. Ausbezahlte Beiträge an: 8 ausgeführte, früher genehmigte Wegprojekte davon Staat =— » Gemeinden = 7 » Private = 1		167,215	87,497	22	17,948	10				
16 Aufforstungs- und Verbauprojekte davon Staat = 7 » Gemeinden = 8 » Private = 1	, <u> </u>	111,925	64,339	57	29,127	26				

Die einzelnen Projekte betreffend, verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen des Verwaltungsberichtes.

1) Voranschlag und Rechnung betreffend das allgemeine Forstwesen pro 1942.

Voranschlags-Rubrik XIV	Kredite	Rein- ausgaben	Mehr- ausgaben	Minder- ausgaben
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Verwaltungskosten der zentralen Forstverwaltung (Abt. Forstwesen)	39,284 273,906 78,000 391,190	47,862 272,486 75,079 395,427	8578 — — 8578	

Bemerkung: Die Mehrausgaben der Rubrik XIV A rühren her von der Besoldung für die Anstellung weiterer Aushilfen sowie für Bureaumaterialkosten der kantonalen Zentralstelle für Holzversorgung; die Minderausgaben bei Rubrik XIV B infolge Besoldungsabzügen des obern Forstpersonals wegen Militärdienstes; bei Rubrik XIV C infolge nicht ausbezahlter Kantonsbeiträge für ausgeführte, vom Bund noch nicht genehmigte Wegprojekte.

II. Staatswaldungen.

1. Arealverhältnisse.

a) Flächeninhalt am 31. Dezember 194	12.
Eigentliche Staatswaldungen	16,078, ₀₇ ha
davon Waldboden 13,921 ha	
» offenes Land $1,214$ »	
» ertraglos 943 »	
» ertraglos	27, ₇₅ »
${f Gesamtwaldfl\"ache}$	16,095, ₈₂ ha
Stand am 31. Dezember 1941	15,989, ₈₂ »
Vermehrung	106.00 ha

Dieselb	e b	eträgt am
		-
	*	10,440
Total	Fr.	26,513,191
	*	26, 390,631
hrung	Fr.	$12\overline{2,560}$
	ntlichen Total	Fr

Die Einzelheiten der Änderungen, sowohl der Flächen als der Grundsteuerschatzungen, sind aus den nachstehenden Tabellen des Verwaltungsberichtes ersichtlich (Seiten 246 und 247).

c) Dienstbarkeiten. Wir verweisen auf die bezügliche Tabelle (Seite 248).

2. Holznutzungen.

Während des Wirtschaftsjahres 1941/42 wurden genutzt:

Abgabesatz an Nutzungen								
Haupt- nutzung	Zwischen- nutzung	Total	Wald- boden- fläche					
m³	m³	m^3	m³					
103,380 91,882	8826 8710	$112,\!206 \\ 100,\!592$	$\frac{8}{7},_{2}$					
	Haupt- nutzung m³ 103,380	Haupt-nutzung	Haupt-nutzung Zwischen-nutzung Total					

Von der Totalnutzung entfallen:

auf Nutzholz. = 39 % (Vorjahr 40 %) auf Brennholz = 61 % (Vorjahr 60 %)

Es ergibt sich somit, dass gegenüber dem normalen Hiebssatz als Folge der kriegswirtschaftlichen Massnahmen eine Mehrnutzung von $54,000~\rm{m^3}=93~\%$ (Vorjahr 70 %) durchgeführt werden musste.

Die Nutzungen in den einzelnen Forstkreisen weisen nachstehende Tabellen aus (Seiten 249 und 250).

3. Gelderträge.

		D. I			
Voranschlags-Rubrik XV	Ro	h-	Re	in-	Rechnung 1942
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Holzerlös an Haupt- und Zwischennutzungen	3,200,000		3,200,000	_	4,183,174
B. Nebennutzungen (Pachtzinse)	52,000		52,000	_	60,311
C. Wirtschaftskosten (Rüst- und Hutlöhne, Weg- bauten, Kulturen und Verbau, Gebäude-					4,243,485
unterhalt)	77,300	1,415,500		1,338,200	1,605,932
D. Beschwerden (Steuern)		243,000		243,000	242,595
E. Verwaltungskosten (Anteil der Oberförsterbesoldungen und Unfallversicherung)F. Reservefonds (Einlage)	<u> </u>	73,800 160,000		73,800 160,000	75,909 230,000
					2,154,436
Total Einnahmenüberschuss	3,329,300	1,892,300	3,252,000 1,437,000	1,815,000	2,089,049
¥					

Der gegenüber dem letzten Vorkriegsjahr fünffach erhöhte Reinertrag der Staatswälder ist vornehmlich der Verdoppelung der Holznutzungen und der Erhöhung der Holzpreise zuzuschreiben.

Es betragen:

	Pro m ³	Im Vorjahr
der Bruttoerlös für Holz	Fr. 37.33	Fr. 32.99
die Rüst- und Transportkosten	» 10.61	» 9.01
der Nettoerlös somit	» 26.72	» 23.98
	Pro ha	Im Vorjahr
der Rohertrag der Gesamt-		
waldfläche (16,095 ha)	Fr. 208.—	Fr. 209.—
der Reinertrag der Gesamt-		
waldfläche	» 130.—	» 100.—

Für die eigentlichen Wirtschaftswaldungen des Staates mit einer Grundsteuerschatzung von 24,9 Millionen Franken ergibt der Reinertrag eine Verzinsung von 8,4 % (Vorjahre 6,4 %) oder bei Ausserachtlassung der Mehrnutzungen, d. h. auf den Normalabgabesatz reduziert, eine Verzinsung von 6,5 % des Grundsteuerkapitals.

Über die Erlöse per Festmeter, sowohl für die Haupt- und Zwischennutzung als für Nutz- und Brennholz, im Laufe des letzten Jahrzehntes sowie für die einzelnen Forstkreise verweisen wir auf die nachfolgenden Tabellen (Seite 251).

Die Rüst- und Transportkosten haben seit 1939 sowohl für Rund-(Nutz-) als für Brennholz eine Steigerung von rund 50 % erfahren, d. h. Fr. 2.40/m³ Nutz- und Fr. 3.20/Ster Brennholz.

Trotz annähernder Verdoppelung des normalen Hiebssatzes und Belieferung der Rundholzbezüger mit 150 % der durchschnittlichen Bezüge der Vorkriegsjahre sowie Rationierung des Brennholzes auf 75 % des Vorkriegsbedarfes gelang es kaum, überall die Nachfrage der Konsumenten zu befriedigen. Da der Rundholzanfall wegen der Brennholzkontingente des Kantons auf 40 % der Nutzungen herabgesetzt werden musste, wurde eine weitere Steigerung der Holzpreise nur mehr durch sorgfältige Klassierung des Rundholzes als durch vermehrte Lagerung des Brennholzes ermöglicht. Dank diesen Massnahmen stieg der Bruttoerlös des Rundholzes gegenüber dem Vorjahr um Fr. 5.80/m³ und für das Brennholz um ca. Fr. 3.50/Ster.

Infolge der vom Kanton verlangten bedeutenden Brennholzkontingente wurde die Vermittlung grösserer Brennholzmengen an den Handel auf dem Platze Bern durch das Sekretariat der Forstdirektion, welche Tätigkeit bis auf das Jahr 1933 zurückgeht und ursprünglich den Zweck verfolgte, den Absatz des in den Staatsund Gemeindewaldungen vorhandenen überschüssigen, vielfach unverkäuflichen Brennholzes zu fördern, immer schwieriger. Durch enge Zusammenarbeit mit dem Waldbesitz gelang es schliesslich, dem Platze Bern 26,000 Ster, wovon 9600 Ster aus Staatswäldern, zuzuführen.

An die Papierholzfabriken lieferte die Staatsforstverwaltung 13,234 Ster bei einer Preiserhöhung von Fr. 4.50/Ster gegenüber dem Vorjahre.

4. Kulturbetrieb und Wegbau.

a) Für Nachbesserungen und Unterpflanzungen wurden in den Staatswaldungen verwendet:

457,673 Pflanzen und 24 kg Samen im
Kostenwert von. Fr. 23,421

Die Arbeitskosten hiefür betrugen . . . » 65,775

so dass für Kulturkosten. . . . total Fr. 89,196

b) Pflanzschulen: Auf einem Gesamtareal von 1520 Aren des Staates wurden 336 kg Samen gesät und 1.040.870 Pflanzen verschult.

aufgewendet wurden.

Fr. 66,870
» 23,421
Fr. 90,291
» 64,779
Fr. 25,512

Betreffend Verteilung der unter a—c erwähnten Kosten auf die einzelnen Forstkreise wird auf die nachfolgenden Tabellen verwiesen (Seiten 252 und 253).

5. Reservefonds der Staatsforstverwaltung.

Der Stand des auf 1. Januar 1937 für ausserordentliche Kosten der Staatsforstverwaltung geschaffenen Reservefonds betrug am

1. Januar 1942	Fr. 468,768
Vermehrung (ordentliche Einlage + Zin-	
sen)	» 221,572
Stand des Reservefonds am 31. Dezember	
$1942 \dots \dots \dots \dots \dots \dots$	Fr. 690,340

6. Saatgut-Zentrale der Staatsforstverwaltung.

Gemäss Bericht der 1937 errichteten und vom Kreisforstamt Bern geleiteten Samenzentrale wurde, weil kein Samenvorrat mehr vorhanden war, die im Herbst 1941 angefallene kleine Samenmenge von 11,8 kg an die sammelnden Forstämter abgegeben. Der reichliche Samenertrag des Jahres 1942 wird indessen gestatten, wieder Vorräte anzulegen, um den Bedarf für einige Jahre zu sichern.

I. Zentralverwaltung.

Zu 3k. Im Jahre 1942 genehmigte neue Projekte.

Forstkreis	reis Bodenbesitzer (Gemeindebezirk) Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau Kosten- voranschlag				Bemerkungen		
roistricis			voranschlag	des Bundes	des Kantons	Diverse	Demei kungen
			Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Fr. Rp.	
Zweisimmen	Staat Bern	Oberberg A	8,600	4,035 —	2,580 —	_ _	
Fhun	Einwohnergemeinde Sigriswil .	Kehrwald I W	18,000 —	3,600 —	1,800 —	2700 —	Ausserordentl. Sub
Riggisberg	Staat Bern	Giebelegg W	29,400 —	8,820 —	4,134 —	4316 —	» »
${f Neuenstadt}$	Burgergemeinde Biel	$\begin{array}{ccc} \text{Neuer} & \text{Besenriedboden-} \\ \text{weg} & \dots & \dots & \mathbf{W} \end{array}$	20,600 —	4,120 —	2,060 —		
Corgémont	Staat Bern	Combe Chabeogat W	33,000 —	9,900 —	4,950 —	_ _	Nachtragsprojekt
	Burgergemeinde Vauffelin		59,000 —	11,800 —	5,900 —	_ _	
	» Péry		40,000 —	17,190 —	8,500 —	_ _	
	» Courtelary	Mi-Côte W	54,000 —	10,800 —	5,400 —	- -	
	» Cormoret	Les Nioles W	27,000 —	5,400	2,700 —	_ _	
	» Orvin	Les Rapes W	14,000 —	4,200	2,100 —		
	Total	2 Aufforstungsprojekte A	48,600 —	21,225 —	11,080 —		
		8 Wegprojekte W	255,000	58,640 —	29,044 —	7016 —	
		V.					

Zu 3 k. Im Jahre 1942 ausgerichtete Beiträge an früher genehmigte Projekte.

Forstkreis	Bodenbesitzer	Bodenbesitzer Name des Projektes	Kosten			Bemerkungen					
TUISURIUS	(Gemeindebezirk)	A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau	Rosten	Rosten			des Kantons		ns Diverse		Demer Kungen
			Fr. I	Rp.	Fr. R	р.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
Meiringen	Staat Bern	Glyssibach A	9,444	4 0	5,623 4	5	2,833	30	472	20	Teilzahlung
	» »	Lammbach II A	16,141	10	11,245 2	0	4,035	30		_	n
	» »	Schwanderbach A	9,372	95	5,467 2	0	2,343	20		_	n
Interlaken	Burgergemeinde Ringgenberg .	Bärenloch W	5,824	55	1,397 8	5	698	95	36	25	"
	Einwohnergemeinde Lütschental	Felssturz A	2,000	80	1,000 4	0	540	20			Schlusszahlung
	» »	Josephsgütligraben A	1,307	85	523 1	0	326	95		-	n
Zweisimmen	Staat Bern	Grubenwaldbach-Ahorni A	2,929	50	1,338 9	5	878	85			Teilzahlung
	A. Bourquin, Couvet	Heitibühl A	8,124	50	2,836 3	0	2,035	60			"
	Gemeinde Lenk	Innerer Seitenbach A	1,640	-	$822 \mid 5$	0	492		38	55	"
	Turbach-Moderation	Taubengraben A	$2,\!299$	70	1,596 -	-	620	95		_	'n
	Kapfgenossenschaft	Kapfbach-Gandlauenen A	3,479	75	1,598 3	0	939	50			n
Spiez	Blumenstein-Pohlern	Sulzgraben-Fallbach . A	6,599	65	4,501 4	0	1,979	90	_	-	n
Thun	Einwohnergemeinde Sigriswil .	Kehrwald W	35,234	45	7,046 9	0	3,523	45	5,285	15	n
	Einwohnergemeinde Oberlangen-										
	egg	Lindenwald W	12,264	90	$3,679 \mid 4$	5	1,839	75			n
Riggisberg	Staat Bern	Bützenalp A	15,499	- 1	10,606	11	3,875			-	"
	» »	Schwirrenberg A	9,140	- 1	,	- 11	2,742				n
	» »	Tröli A	9,664	65	6,653 1	0	2,416	15		_	n
${\bf Neuenstadt}$	Burgergemeinde Tüscherz	Bergweg, V. Sektion . W	26,421		5,200 -		2,600	_	1,950	_	n
		řilt (A	97,644	90	58,874 0	5 2	6,058	90	510	75	
		$\ddot{\mathbb{U}}_{\mathrm{bertrag}} egin{cases} \mathbf{X} \\ \mathbf{W} \end{bmatrix}$	79,744	90	$17,\!324 2$	0	8,662	15	7,271	40	

	Bodenbesitzer	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau	Kosten =				Beiträg	z e			Bemerkungen
Forstkreis	(Gemeindebezirk)	A ≡ Aunorstung, Verbau W ≡ Waldwegbau	Nosten			des Bundes des Kantons		des Kantons Diverse		Demot Rungon	
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
									,		
		$\ddot{\text{U}}\text{bertrag} \Big\{ \begin{matrix} \mathbf{A} \\ \mathbf{W} \end{matrix}$	97,644	1		- 1					
		O Del ulas (W	79,744	90	17,324	20	8,662	15	7,271	40	
$\operatorname{Corg\acute{e}mont}$	Burgergemeinden Pieterlen, Ro-	D 0 '1 W	40.005	90	0 179		1.096	50	6 190	75	Teilzahlung
	mont, Lengnau	Bergweg-Sonnseite W Combe Grède W	40,865 12,000	1 1	8,173 2,400		4,086 1,200	1	0,129		Schlusszahlung
	v. Roll, Gerlafingen		l '			05					Teilzahlung
Moutier	Burgergemeinde Moutier	Pré-Neuf A	7,631				1,600		800		Schlusszahlung
Pruntrut	Gemeinde Fahy	Bois Juré W Bois de Boucherie A	17,443 6,649	1			1 /	1 1			Teilzahlung
	» Courgenay	Sous Pré Guénin W	17,161	1 1			2,400	1 1			Schlusszahlung
		16 Aufforstungsprojekte A		-					510	75	,
	Total	8 Wegprojekte W							1		r
		Wegprojekte	101,210		0.,101		1.,010		11,201		
ů.											
										l	
			l								
			1							l	

245

zu 1. Arealverhältnisse 1942.

Forstkreis	Amtsbezirk	Objekt Name der Fläche	Verkäufer (bzw. Käufer)	Datum des Vertrages	Regierungs- ratsbeschluss 1942	Kaufpi	reis	Grundsteuer- schatzung	Abschatz Gebäud	und ungen an den und chen		Fläche		Be- merkungen
			a) Ankäufe (Zuwachs).		Nr.	Fr.	Cts.	Fr.	+ Fr.	— Fr.	ha	a	m^2	
ı	Oberhasli	Birkenthal	Katasterrevision						1,500	_				Waldhütte
Π	Interlaken	Hubelwald	Bäuertgemeinde Goldswil	7 11 41	5183/42	644		740. —	1,000			16	40	Tausch
VII	Seftigen	Selibühl	Gurnigelbad	3.3.42	1195/42	1		20. —				2	41) auscii
XI	Laupen	Stiftwald	Bernische Kraftwerke	17.2.42	1 '	590	80	200. —		_		8	44	"
XII	Erlach	$\mathbf{Klosterwald}$												
		${ m st K\"{a}nelweg}{ m st}$	Verschiedene Eigentümer	26.12.41	2048/42	6,102			—			22	65	
XIII	Courtelary	Côte aux	Burgergemeinde Villeret	30.10.41	4537/41	240,000		210,290. —			136	03	98	
		Renards und Les Places			G.R.B.v. 13.3.42									
XIII	Saignelégier	C. Chabroyet	J. Dubail, Les Pommerats	23.1.42	808/42	4,000		2,230. —	_		2	79	08	
XVIII	Pruntrut	Le Taiche	E. Neuhaus, Erlach	19.5.42	2487/42	15,000		8,730. —			13	67	85	
								222,210. —	1,500		153	00	81	
			b) Verkäufe (Abgang).											
I	Oberhasli	Mühletal	Kantonale Baudirektion	7.10.40	1195/42	1,309	35	950. —		Ι	1	10	82	Wegverbreit.
II	Interlaken	Hubelwald	Bäuertgemeinde Goldswil	7.11.41	5183/41	412		230. —		_		14	40	Tausch
III	»	B u chholzkopf	Einwohnergemeinde Leissigen .	23.12.41	729/42	300		230. —		_	_	11	10	Weg
VII	$\mathbf{Seftigen}$	${f Selib}\ddot{f u}{f h}{f l}$	Gurnigelbad	3.3.42	1195/42	gratis		20. —		_	-	2	34	Tausch
X	Aarwangen	${f Bernh\"{o}lzer}$	Burgergemeinde Langenthal .	26.8.42	4255/42	160,000		99,610. —	_		35	57		
					G.R.B.v. 16,11,42,									
XII	Nidau	Herrenwald	Seeländische Wasserversorgungs-			3	!							
			genossenschaft Worben	3.12.41	4250/42	792		110. —	_			3	96	
			4					101,150. —		_	36	99	62	

c) Flächeninhalt und Grundsteuerschatzungen der Staatswaldungen 1942.

Forstkreis	Bestand	auf 3	31. De	zember 1941		Ver	mehrt	ing		Vern	ninder	ung	Nach- u schatzur	ngen an	Bestand	l auf	31. De	ezember 1942
Forstkreis	Wald	dfläche	9	Grundsteuer- schatzung	Wa	aldfläc	he	Grundsteuer- schatzung	w	aldfläc	he	Grundsteuer- schatzung	Gebäud Parz		Wal	dfläch	e	Grundsteuer- schatzung
	ha	a	m²	Fr.	ha	a	m ²	Fr.	ha	a	m^2	Fr.	+ Fr.	— Fr.	ha	a	m ²	Fr.
I. Meiringen	906	4 0		462,420				_	1	10	82	950	1,500	_	905	29	18	462,970
II. Interlaken .	686	18	45	921,340		16	40	740		14	40	230			686	20	45	921,850
III. Frutigen	596	72	36	370,100						11	10	230			596	61	26	369,870
IV. Zweisimmen .	660	38		344,220						_	_				660	38	_	344,220
XIX. Spiez	381	5 6		307,740						_					381	56		307,740
V. Thun	1,137	34	73	1,567,270		_			_					_	1,137	34	73	1,567,270
VI. Sumiswald .	822	50	70	1,623,646						_					822	50	70	1,623,646
VII. Riggisberg .	2,364	48	81	2,810,660	_	2	41	20	_	2	34	20			2,364	48	88	2,810,660
VIII. Bern	1,131	97	84	2,929,780	_		_			_			_		1,131	97	84	2,929,780
IX. Burgdorf	904	48	04	2,221,210	_		_	_	_		_				904	48	04	2,221,210
X. Langenthal .	265	17	64	746,960	_				35	57	50	99,610			229	60	14	647,350
XI. Aarberg	743	35	76	1,974,660		8	44	200	-		_				743	44	20	1,974,860
XII. Neuenstadt .	1,046	34	55	2,001,390	_	22	65	Í -	_	3	96	110			1,046	53	24	2,001,280
XIII. Corgémont .	83	56	_	75,040	138	83	06	212,520						_	222	39	06	287,560
XIV. Dachsfelden .	344	19	94	572,710								_			344	19	94	572,710
XV. Münster	1,155	51	68	1,878,240		_	_	_			_		_		1,155	51	68	1,878,240
XVI. Delsberg	1,222	47	45	2,329,160			_	_			_				1,222	47	45	2,329,160
XVII. Laufen	595	75	22	1,133,665				_	_					_	595	75	22	1,133,665
XVIII. Pruntrut	913	63	51	2,109,980	13	67	85	8,730	-						927	31	36	2,118,710
Total .	15,962	06	68	26,380,191	153	00	81	222,210	37	00	12	101,150	1,500		16,078	07	37	26,502,751
															_			
Stockernsteinbruch .	8	58	65	7,890				_	_	_	_				8	58	65	7,890
Meliorationsgebiet																		
Schiltwang	19	16	70	2,550	_										19	16	70	2,550
Total	15,989	82	03	26,390,631	_		_								16,095	82	72	26,513,191

Grundsteuerschatzung am 31. Dezember 1941 Fr. 26,390,631.—
" 31. Dezember 1942 " 26,513,191.—

Vermehrung Fr. 122,560. —

d) Dienstbarkeiten, errichtet im Jahr 1942.

Forst- kreis	Amtsbezirk	Name des Waldes	Nutzniesser	Vertrags- datum	R. R. B. 1942	Entschä gung		Art des Rechtes und Bemerkungen
						Fr.	Rp.	
II	Interlaken	Gr.Rugen (Lütscheren)	Eidg. Kriegsmaterialverwaltung	22. 12. 41	1197/42	100		Weg- und Baurecht
IV	$egin{array}{c} ext{Ober-} \ ext{Simmental} \end{array}$	Glosenheimwesen, Boltigen	Staat und Gebrüder Bieri	14. 4. 42	2188/42	1 2 3		Wegrecht auf Gegenseitigkeit
v	Thun	Kandergrundwald	Einwohnergemeinde Thun	25. 11. 41	6/42	gratis		Durchleitungsrecht
VII	$\mathbf{Seftigen}$	Selibühl	Nünenenalpkorporation	3. 3. 42	1995/42	»		Wegrecht
XI	Laupen	${f Stiftswald}$	Lina Schmid, Buttenried	17. 2. 42	891/42	100	_	»
XII	Erlach	Känelweg im Klosterwald	Verschiedene in Tschugg	12. 3. 42	2049/42			»
	Nidau	Herrenwald	Seeländische Wasserversorgung, Worben	3. 12. 40	4250/41	$ m perm^21$	_	Durchleitungsrecht für Überlauf
XII	Erlach	Parzelle 729	Staat Bern	14. 1. 41	456/42	gratis		Transport siehe Lagerungsrecht von Holz z. G. Parzelle 25
XV	Moutier	Haute Joux de Sorvilier	Staat Bern	24. 2. 42	1994/42	»		Wegrecht zu Lasten Parzellen 661 s, 661 d, Burgergemeinde Bévilard
2								

Zu 3. Holzernte pro 1941/42.

a) Nach Hauptnutzung und Zwischennutzung.

B. Al.		zungs- esatz	Genutz	zt pro 1	941/42				Brutto	-Erlös				Riist-	und T	ranspor	tkosten					Nett	o-Er	lös		
Forstkrei	ıs	Hauptnutzungs- Abgabesatz	Haupt- nutzung		Total	Hau nutz	ıpt- zung		Zwiso		Tot	al	Haı nutz			schen- tzung	To	tal		Hau nutz	_		schei zung		То	tal
		m³	m³	m³	m³	Fr.		per m³	Fr.	Rp. per m³	Fr. R	p. per m³	Fr.	Rp. per m³	Fr.	Rp. per m³	Fr.		er n³]	'r.	Rp. per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp. per m³
Meiringen		1,600	2,280,90	276,58	2,557,48	97,020	_ 4	12,53	8,471	95 30,58	105,491	5 41,24	39,811	30 17,67	5,235	14 18,90	45,046	44 17	,81 57	,208	70 24,85	3,236	81	11,68	60,445	51 23,43
Interlaken		1,650	4,129,17	339,82	4,468,99	167,169	40 4	11,40	12,635	30 40,50	179,804	0 41,20	67,537	20 16,70	6,546	3 10 21,10	74,083	30 17	,10 99	,632	20 24,70	6,089	20	19,40	105,721	$4024,_{\tiny 20}$
Frutigen .		500	989,30	100,36	1,089,66	42,561	50 4	12,99	3,021	70 30,22	45,583	20 41,82	25,796	95 26,00	2,061	1 90 20,62	27,858	85	,56 16	,764	55 16,93	959	80	9,60	17,724	35 16,26
Zweisimmen	n .	1,500	1,153,07	0,10	1,153,17	44,612	95	38,69	10	10,00	44,622	38,69	21,107	15 18,35			21,107	15 [8	,30 23	,505	30 20,38	10		10,00	23,515	80 20,39
Spiez		55 0	1,064,39	124,29	1,188,68	40,289	50 5	37,86	4,691	30 37,88	44,980	37,86	19,360	95 18,19	2,731	1 75 22,08	22,092	70 18	,59 20	,928	55 19,67	1,959	55	15,80	22,888	10 19,26
Thun		3,100	5,540,88	735,78	6,276,66	177,451	15	32,02	20,202	10 27,46	197,653	25 31,49	$42,\!174$	16 7,61	8,746	70 11,89	50,920	86 8	,11 135	,276	99 24,41	11,455	40	15,57	146,732	39 23,38
Sumiswald		3,900	6,673,39	980,62	7,654,01	245,093	05 3	36,73	31,407	10 32,05	276,500	15 36,13	54,228	02 8,19	14,244	45 11,53	68,467	47 8	,95 190	,870	03 28,61	17,162	65	17,52	208,032	68 27,18
Riggisberg		5,000	10,129,60	1,075,00	11,204,co	363,567	10	35,98	21,813	40 22,55	385,380	50 34,80	104,359	30 10,3	9,159	50 9,47	113,518	80 10	259	,207	30 25,65	12,653	90	13,08	271,861	70 24,55
Bern		6,600	15,988,53	-	15,988,53	589,256	80	36,88	400	80 —	589,256	36,88	109,557	35 6,85		- -	109,557	35 6	,85 479	,699	15 30,03	_	-	-	479,699	45 30,03
Burgdorf		5,800	9,410,13	1,712,59	11,122,72	361,993	85	38,46	63,318	25 36,97	425,312	10 38,23	63,063	30 6,70	20,340	65 11,87	83,403	95 7	,49 298	,930	55 31,76	42,977	60	25,10	341,908	15 30,74
Langenthal		1,750	2,683,10	228,77	2,911,87	96,558	75	35,99	6,139	50 26,81	102,698	$25 35,_{27}$	18,472	$90 _{6,88}$	2,648	80 7,25	21,116	70 7	,25 78	,085	35 29,11	3,495	70	15,27	81,581	55 28,02
Aarberg .		6,700	10,066,03	_	10,066,08	367,442	45	36,50			367,442	15 36,50	80,840	76 8,08	-	- -	80,840	76 8	,03 286	,601	39 28,47	_	-	-	286,601	69 28,47
Neuenstadt	t	4,200	6,969,71	417,17	7,386,88	282,873	30	40,58	12,228	60 29,32	295,101	90 39,94	65,931	90 9,46	3,737	7 80 8,96	69,669	70 9	,43 216	,941	10 31,12	8,490	80	20,36	225,432	20 30,51
Corgémont		230	1,447,16	221,50	1,668,66	55,822	90	38,57	6,710	- 30,29	62,532	90 37,47	15,061	95 10,41	2,989	13,49	18,050	95 10	,82 40	,760	95 28,16	3,721	-	16,80	44,481	95 26,65
Dachsfelder	n	1,420	3,788,25	_	3,788,25	152,930	35	40,37	-	- -	152,930	35 40,37	50,972	20 13,45	s	- -	50,972	20 [,45 101	,958	15 26,92		-	-	101,958	15 26,92
Münster .		3,700	8,316,08	961,90	9,277,98	339,127	50	40,78	33,705	95 35,04	372,833	45 40,18	120,939	55 11,54	18,176	3 50 18,89	139,116	05	,99 218	,187	26,23	15,529	45	16,15	233,717	40 25,19
Delsberg.		5,000	6,088,76	741,03	6,829,79	214,329	85	35,20	25,373	55 34,24	239,703	10 35,09	100,601	95 16,55	13,808	8 90 18,63	114,410	80 1	,75 113	,727	18,68	12,544	65	16,95	125,292	55 18,34
Laufen .		1,600	2,053,56	474,83	2,528,39	85,433	50	41,60	14,814	85 31,20	100,248	35 39,64	24,031	93 11,70	5,407	7 05 11,39	29,438	98 11	,64 61	,401 8	57 29,90	9,407	80	19,81	70,809	37 28,00
Pruntrut.		3,200	4,608,43	435,81	5,044,24	186,337	25	40,43	13,454	70 30,87	199,791	95 39,60	46,669	68 10,11	4,805	55 11,02	51,475	23 10	,20 139	,667	30,31	8,649	15	19,85	148,316	72 29,40
Total 1	1942	58,000	103,380,44	8,826,15	112,206,59	3,909,871	15	37,82	 278,399	05 31,54	4,188,270	20 37,33	1,070,513	50 10,33	120,634	79 13,66	1,191,148	29 10	,61 2,83	9,357	35 27,47	157,764	26	17,88	2,997,121	91 26,72
, 1	1941	58,000	91,882,05	8,709,93	100,591,98	3,079,187	15	33,51	238,863	50 27,42	3,318,050	35 32,99	801,145	40 8,75	105,509	95 12,11	906,655	35 9	,01 2, 27	8,041	75 24,80	133,353	55	15,31	2,411,395	30 23,97

b) Nach Sortimenten.

Forst-	Genu	tzt pro 19	941/42			Brutto-Erlö	is	Rüst-	und Transpor	tkosten		Netto-Erlös	
kreis	Brėnn- holz	Nutzholz	Total	Brenn	holz	Nutzholz	Total	Brennholz	Nutzholz	Total	Brennholz	Nutzholz	Total
	m³	m³	m³	Fr. R	per m³	Fr. Rp. pe		Fr. Rp. per m³	Fr. Rp. per	Fr. Rp. per	Fr. Rp. per	Fr. Rp. per m³	Fr. Rp. per m³
Meiringen	1,444,91	1,112,57	2,557,48	53,630 2	5 37,11	51,861 70 46,	30 105,491 95 41,24	24,940 49 17,26	20,105 95 8,51	45,046 44 17,81	28,689 76 19,85	31,755 75 28,07	60,445 51 23,43
Interlaken	2,781,18	1,687,51	4,468,99	101,180 7	5 37,70	78,623 95 47,	179,804 70 41,20	50,838 80 18,90	23,244 50 [1,00	74,083 30 17,10	50,341 95 18,80	55,379 45 33,10	105,721 40 24,20
Frutigen	748,46	341,20	1,089,66	30,485 6	0 40,70	15,097 60 44,	45,583 20 41,82	21,591 50 %,83	6,267 35 18,38	27,858 85 15,56	8,894 10 11,87	8,830 25 25,89	$ 17,724 35 16,_{26} $
Zweisimmen .	429,72	723,45	1,153,17	14,802 4	5 34,44	29,820 50 41,	44,622 95 38,66	13,767 20 \$2,03	7,339 95 [],14	21,107 15 18,30	$^{1})1,035^{25}_{2,41}$	22,480 55 31,07	23,515 80 20,39
Spiez	921,87	266,81	1,188,68	32,933 8	0 35,72	12,047 — 45,	44,980 80 37,se	18,828 20 20,42	3,264 50 12,27	22,092 70 \$,59	14,105 60 15,40	8,782 50 33,01	22,888 10 19,26
Thun	2,788,03	3,488,63	6,276,66	79,526 6	$5 28,_{52}$	118,126 60 33,	197,653 25 31,49	32,198 75 ll,54	18,722 11 5,37	50,920 86 8,11	47,327 90 16,98	99,404 49 28,49	146,732 39 23,38
Sumiswald	4,453,03	3,200,98	7,654,01	133,413 1	5 29,96	143,087 — 44,	276,500 15 36,18	44,764 82 10,05	23,70265 $7,41$	68,467 47 8,95	88,648 33 19,91	119,384 35 37,30	208,032 68 27,18
Riggisberg	7,259,03	3,945,57	11,204,60	221,858 7	0 32,00	163,521 80 39,	385,380 50 34,80	92,078 90 13,26	21,439 90 5,17	113,518 80 10,20	129,779 80 18,72	142,081 90 34,32	271,861 70 24,55
Bern	9,359,30	6,629,23	15,988,53	304,766 2	0 32,56	284,891 40 42,	589,657 60 36,88	85,166 50 9,10	24,390 85 3,67	109,557 35 6,85	$219{,}599 70 23{,}_{46}$	260,500 55 39,30	480,100 25 30,03
Burgdorf	7,595,08	3,527,64	11,122,72	254,404 7	5 33,49	170,907 35 48,	425,312 10 38,23	66,493 70 8,75	16,910 25 4,78	83,403 95 7,49	187,911 05 24,74	153,997 10 43,65	341,908 15 30,74
Langenthal	1,621,52	1,290,35	2,911,87	47,641 4	5 29,37	55,056 80 42,	102,698 25 35,27	14,008 70 8,64	7,108 - 5,51	21,116 70 7,25	33,632 75 20,78	47,948 80 37,17	81,581 55 28,02
Aarberg	6,163,35	3,902,68	10,066,03	181,612 8	0 29,46	185,829 65 47,	367,442 45 36,50	57,262 30 9,29	23,578 46 6,04	80,840 76 8,03	124,350 50 20,17	162,251 19 41,57	286,601 69 28,47
Neuenstadt	3,724,76	3,662,12	7,386,88	130,598 4	0 35,05	164,503 50 44,	295,101 30 39,94	44,694 40 11,99	24,975 30 6,82	69,669 70 9,43	85,904 — 23,06	139,528 20 38,10	225,432 20 30,51
Corgémont	1,139,55	529,11	1,668,66	40,294 3	5 35,36	22,238 55 42,	62,532 90 37,47	13,935 60 12,23	4,115 35 7,78	18,050 95 1,82	26,358 75 23,13	18,123 20 34,25	44,481 95 26,65
Dachsfelden .	2,065,60	1,722,65	3,788,25	80,947 6	0 39,18	71,982 75 41,	152,930 35 40,37	33,300 85 16,12	17,671 35 10,25	50,972 20 13,45	47,646 75 23,06	54,311 40 31,53	101,958 15 $26,92$
Münster	6,223,10	3,054,88	9,277,98	241,832	0 38,86	131,001 35 42,	372,833 45 40,18	109,885 55 17,65	29,230 50 9,56	139,116 05 1,99	131,946 55 21,21	101,770 85 33,31	233,717 40 25,19
Delsberg	4,765,80	2,063,99	6,829,79	159,189 1	0 33,40	80,514 30 39,	293,703 40 35,09	104,837 95 21,99	9,572 90 4,67	114,410 85 16,75	54,351 15 11,40	70,941 40 34,37	125,292 55 18,34
Laufen	1,864,08	663,41	2,528,39	71,823 9	5 38,50	28,424 40 42,	100,248 35 39,64	25,330 93 1,58	4,108 05 6,19	29,438 98 11,64	46,493 02 24,92	24,316 35 36,65	70,809 37 28,00
Pruntrut	2,869,18	2,175,06	5,044,24	104,338 4	36,36	95,453 55 43,	199,791 95 39,60	36,202 77 12,61	15,272 46 7,02	51,475 23 1,20	68,135 63 23,74	80,181 09 36,86	148,316 72 29,40
Total 1942	68,218,45	43 988	112 206 50	2 285 280 4	5 33.40	1,902,989 75 48	4,188,270 20 37,33	890 127 91 13	301 020 38 6 05	1.191.148.29 11 21	1 395 152 54 20 45	1 601 969 37 86	2.997 121 91 26
1011	, ,	40,075,23					3,318,050 65 32,99						
, 1941	00,010,75	10,010,23	,051,98	1,511,207	00,08	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	5,510,000 00 00 00	1001,010 00 11,31	221,017 00 0,53	9,01	10,71	1,210,002 22 01,02	2,,035 30 25,97
	¹) Fiktiv	ver Betrag,	da Rüstko	sten bezahl	t, Ertra	ag aber erst im .	ahre 1942/43 verbuch	t wird.					

Zu 3. Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Haupt- und Zwischennutzung pro 1941/42.

]	Brutto	-Erlös			R	üst- u	nd Tr	anspor	tkoste	n	,		Netto	-Erlös		
Jahr	Hat nutz		Zwise nutz		Dur schi	rch- nitt	Hat nutz		Zwisc nutz	i	Dur sch	ch- nitt	Hau nutz		1	chen- zung	ii .	rch- nitt
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1933	25	48	19	42	24	59	6	29	9	59	6	77	19	18	9	82	17	82
1934	24	42	19	13	23	66	6	71	9	15	7	06	17	70	9	98	16	60
1935	23	32	18	72	22	58	6	80	8	86	7	14	16	53	9	87	15	44
1936	18	91	16	47	18	69	6	88	8	36	7	01	12	02	8	11	11	68
1937	20	88	17	42	20	57	6	22	9	47	6	51	14	65	7	95	14	06
1938	24	06	18		23	53	6	61	9	72	6	87	17	45	8	27	16	65
1939	24	16	18	37	23	62	6	22	10	27	6	59	17	93	8	10	17	03
1940	28	55	23	25	28	05	6	90	10	47	7	23	21	65	12	78	20	82
1941	33	51	27	42	32	99	8	72	12	11	9	01	24	80	15	31	23	97
1942	37	82	31	54	37	33	10	35	13	66	10	61	27	47	17	88	26	72

Zu 3. Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Brenn- und Nutzholz pro 1941/42.

			Brutte)-Erlö	8		R	üst- u	nd Tr	anspo	rtkost	en			Netto	Erlös		
Jahr	Bren	ınholz	Nut	zholz	Durch	schnitt	Bren	nholz	Nutz	zholz	Durch	schnitt	Bren	nholz	Nutz	cholz	Durch	schnitt
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1933	19	33	30	97	24	5 9	8	71	4	43	6	77	10	62	26	54	17	82
1934	19	85	29	03	23	66	8	84	4	54	7	06	11		24	48	16	60
1935	18	55	28	89	22	5 8	8	67	4	71	7	14	9	87	24	18	15	44
1936	16	18	22	86	18	69	7	99	5	39	7	01	8	19	17	47	11	68
1937	17	44	24	76	20	57	7	74	4	87	6	51	9	70	19	88	14	06
1938	19	41	27	65	23	53	8	80	4	95	6	87	10	61	22	70	16	65
1939	19	99	27	86	23	62	8	40	4	48	6	59	11	60	23	38	17	03
1940	25	29	30	99	28	05	9	59	4	76	7	23	15	70	26	23	20	82
1941	30	03	37	45	32	99	11	31	5	53	9	01	18	71	31	92	23	97
1942	33	49	43	26	37	33	13	04	6	85	10	61	20	4 5	36	41	26	72
								v							6			
									1						1			

Zu 4. Kulturbetrieb und Wegbauten

Forstkreis	Zohl		·					nzensch							
	Zohl							Pflanzen)e					
i l		Grösse	Ver- wendeter	Verschulte	Koste	n		kauf	abgai	Eigenbe	darf	Rohert	rag	Reiner	trag
			Samen	Pflanzen			Stückzahl	Erlö	s	Samen- Pflanzen		The state of the s			
		a	kg	Stück	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I. Oberhasli .	7	55	28,25	65,000	5,827	50	273,020	11,776	50	555		12,331	50	6,504	_
II. Interlaken .	4	140	13,8	60,710	7, 576	60	50,480	4,447	_	322		4,769		2,807	60
III. Frutigen	2	7 0	11,0	27,750	3,861	51	145,040	6,154	70	38	40	6,193	10	2,331	59
IV. Zweisimmen	3	134	29,15	152,550	7,630	45	107,910	6,854	05	352	15	7,206	20	424	25
XIX. Spiez	4	44	$4,_5$	39,700	1,443	30	22,600	1,327		296		1,623		179	70
V. Thun	2	102	10, ₅	46,100	2,839	60	42,270	1,196	-	1,023	50	2,219	5 0	— 620	10
VI. Sumiswald .	2	150	28,0	47,750	2,230	4 0	64,920	2,580	50	1,485	_	4,065	50	1,835	10
VII. Riggisberg .	1	24	9,0	55, 000	7,432	20	194,500	5,277	85	3,043	50	8,321	35	889	15
VIII. Bern	3	46	43,2	53,100	2,706	15	70,675	3,674		603	50	4,277	50	1,571	35
IX. Burgdorf .	3	100	21,1	98,450	3,820	15	99,306	3,728	85	1,586	_	5,314	85	1,494	70
X. Langenthal.	1	140	78,0	96,3 00	2,956	30	95,923	2,888	90	3,277	_	6,165	90	3,209	60
XI. Aarberg	6	75	6,25	71,000	5,342	22	125,990	1,586	15	6,711	50	8,297	65	2,955	43
XII. Neuenstadt.	2	145	23,5	110,000	3,392	55	134,642	6,349	55	2,911	10	9,260	65	5,868	10
XIII. Corgémont.	1	25	8,5	16,000	697	10	18,400	749	25			749	25	52	15
XIV. Dachsfelden	3	138	2,6	41,860	2,586	83	69,785	4,184	05	247	50	4,431	55	1,844	72
XV. Münster			-	-		_	_		_	125	45	125	45	125	45
XVI. Delsberg .	1	6 0	8,8	34,800	2,194	70	43,800	2,336	50	439	50	2,776		581	30
XVII. Laufen	2	40	10,0	24,800	1,675	35	25,728	1,604		404	_	2,008		332	65
XVIII. Pruntrut	1	32	_	_	566	10	2,000	155	_		-	155	—	— 411	10
Total	48	1520	336,15	1,040,870	64,779	01	1,586,989	66,869	85	23,421	10	90,290	95	25,511	94
,															
															e e
														l l	

des Staates pro 1941/42.

	Kulture	en, Nachbe	esseru	ıngen, Säı	ıberu	ngen		Vauha				W	egbauter/	<u> </u>		
Verwend	etes Material							Verbau ungen von				Neuanlag	en und Korrel	ctionen		
Samen	Pflanzen	Anschlagj der Pflar und San	izen	Kultur koster		Total		Bach- länfer		Unterh	alt	Länge	Koste	en	Totalkos	ten
kg	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	m	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
_	8,300	555	_	1,393	50	1,948	50	_	_	2,055	80	972	3,324	20	5, 380	_
_	4,595	322	_	1,780	70	2,102	70	_	_	4,753	90	110	314	65	5,068	55
_	640	38	40	171	55	209	95	287	30	926	55	236	7,819	26	8,745	81
_	5 ,37 0	352	15	2,099	50	2,451	65	28	_	2,071	40	256	3,112	80	5,184	20
_	3,800	296	_	266	80	562	80	7,630	75		_	_	436	_	436	_
24	17,830	1,023	5 0	4,701	04	5,724	54	407	05	7,331	55	185	2,971	30	10,302	85
-	23,220	1,485	_	1,484	40	2,969	40	3,097	45	4,944	75	730	3,376	15	8,320	90
_	106,100	3,043	50	10,277	95	13,321	45	2,994	02	7,503	50	1,213	34,581	15	42,084	65
-	10,300	603	50	3,969	95	4,573	45	287	20	9,313	25	600	2,242	75	11,556	_
_	65,800	1,586	_	4,988	95	6,574	95	1,419	85	7,888	50	362	9,887	95	17,776	45
-	47,498	3,277	_	4,233	05	7,510	05	99	70	1,455	60	145	3,371	50	4,827	10
-	107,270	6,711	50	9,310	42	16,021	92	366	71	2,304	20	4, 260	16,129	42	18,433	62
-	38,150	2,911	10	14,005	57	16,916	67	-	_	6,949	07	462	37,369	85	44,318	92
-	_	_	_	100	-	100	_	_	_	2,236	15	79	837	70	3,073	85
-	4,500	247	50	8 49	50	597	_		-	1,052	20	_		_	1,052	20
-	1,400	125	45	1,821	25	1,946	70	_	-	4,579	32	2,077	26,519	95	31,099	27
-	7,100	439	50	3,604	_	4, 043	50	-	_	10,547	45	381	6,143	_	16,690	45
-	5,800	404	_	1,217	40	1,621	40	_	-	2,815	25	236	5,091	50	7,906	75
_	_ '	_	_		-	_	_	_	_	3,418	05	_	135		3, 553	05
24	457,673	23,421	10	65,775	53	89,196	63	16,618	03	82,146	49	12,304	163,664	13	245,810	62
						•				,						

III. Summarischer Hauungs- und Kulturnachweis pro 1941/42 für die Gemeinde- und Korporationswaldungen mit Ausnahme der technisch bewirtschafteten Gemeinden.

			Abgabesatz		-	Nutzung		Sta der Hau		Kulturen im Wald		
Forstkreise	Produktive Waldfläche (Summa Wald- boden)	Haupt-	Zwischen-	Summa	Haupt-	Zwischen-	C'	seit der Revi	letzten	und Neuaufforstungen	Neue Weganlagen	Ent- wässerungs- gräben
	,	Nutz	zung	Summa	Nut	zung	Summa	übernutzt	eingespart	Pflanzen		3
Oberland	ha	m^3	m³	m^3	$ m m^3$	m³	m³	m³	m³	Stück	m	m
I. Meiringen II. Interlaken III. Frutigen IV. Zweisimmen XIX. Spiez V. Thun	5,300 5,312 2,779 2,578 5,836 1,475	11,623 $10,285$ $6,624$ $6,720$ $14,687$ $8,249$	341 970 135 448 910 635	11,964 11,255 6,759 7,168 15,597 8,884	18,641 19,269 10,386 11,308 22,853 14,432	360 1,082 4 167 958 620	19,001 20,351 10,390 11,475 23,811 15,052	29,448 13,677 5,523 14,612 16,316 16,800	— — — —	$\begin{array}{c} 25,290 \\ 33,050 \\ 20,000 \\ 11,600 \\ 124,550 \\ 48,540 \end{array}$	280 — 1,600 — 1,820	
	23,280	58,188	3,439	61,627	96,889	3,191	100,080	96,376		263,030	3,700	5,180
Mittelland VI. Sumiswald VII. Riggisberg VIII. Bern IX. Burgdorf X. Langenthal XI. Aarberg XII. Neuenstadt	912 3,750 •742 1,264 1,336 2,692 3,242	4,527 13,875 3,545 6,224 7,760 7,519 12,502	325 1,430 337 1,138 1,290 1,584 1,695	4,852 15,305 3,882 7,362 9,050 19,103 14,197	6,884 29,226 7,038 11,867 13,439 30,687 21,277	981 1,710 117 1,395 2,176 2,222 1,962	7,865 80,936 7,155 13,262 15,615 82,909 23,239	5,362 27,574 3,493 13,112 12,188 23,974 23,682		$\begin{array}{c} 9,880 \\ 96,680 \\ 9,890 \\ 117,770 \\ 99,400 \\ 157,000 \\ 55,050 \end{array}$	110 5,420 - 50 50 2,550 480	250 9,360 — 230 1,750 2,010
Jura	13,938	55,952	7,799	63,751	120,418	10,563	130,981	109,385		545,670	8,660	12,600
XIII. Corgémont XIV. Dachsfelden XV. Münster XVI. Delsberg XVII. Laufen XVIII. Pruntrut	6,600 4,313 4,970 5,536 4,955 5,537	27,500 16,150 15,250 22,920 13,665 20,805	2,410 975 2,055 2,320 2,560 2,640	29,910 17,125 17,305 25,240 16,225 23,445	58,367 34,818 29,174 37,781 23,081 42,589	3,218 2,663 1,679 3,472 4,544 7,480	61,585 37,481 30,853 41,253 27,625 50,069	65,102 46,960 30,212 33,853 27,913 21,784	 	$18,700 \\ 69,050 \\ 21,600 \\ 25,450 \\ 36,300 \\ 57,600$	1,090 — 390 — —	50 — — — —
	31,911	106,290	12,960	119,250	225,810	23,056	248,866	225,824		228,700	1,480	50
Total Kanton	69,129	220,420	24,198	244,618	443,117	36,810	479,927	431,585		1,037,400	13,840	17,830

B. Bergbau.

Rechnungsergebnis pro 1942.

	Einnahmen	Ausgaben
	Fr.	Fr.
a) Schiefer, Exportgebühren	1,110.15	
b) Kohle: Konzessionsgebühren	52,500.—	1000.—
Kautionen und Rückerstattungen, Ausscheidung auf Rubr. C. 5. 5.	1,900.—	4300.—
Ausbeutungsabgaben	4,800.30	
c) Eisenerz: Konzessionsgebühren		
d) Eisgrotten: Staatsanteil, Eintrittsgebühren	126.75	
e) Stockern: Entschädigung für ein erteiltes Bau- und Wegrecht	3,000.—	
f) Verwaltungskosten: Steuern (Stockern)		181.20
Vermessungs- und Reisekosten		867.85
Saläre		1330.65
Total Einnahmen	63,437.20	
Total Ausgaben	7,679.70	7679.70
Reinertrag	55,757.50	
g) Stand pro 31. Dezember 1942 der Kautionen und Garantiedepots aus Konzessionen und Schürfscheinen (Rubr. C. 5. 5.)	25,300.—	300.—

- a) Schieferausbeutung im Frutigtal. Die Schieferausbeutung weist gegenüber 1941 erneut eine leichte Aufwärtsbewegung auf.
- b) Kohle. Erteilt wurden im Berichtsjahre insgesamt 12 Konzessionen, wobei der Abtausch von 2 bereits früher erteilten Konzessionen inbegriffen ist. Ferner wurde die Übertragung einer dieser Konzessionen auf einen neuen Besitzer genehmigt. Schürfscheine wurden 5 erteilt. Im Berichtsjahr wurde eine Ausscheidung der Kautionen vorgenommen, die fortan nicht mehr im Rechnungsergebnis, sondern auf einer gesonderten Depotrubrik C. 5. 5. laufend ausgewiesen werden, da es sich hier nicht um Einnahmen, sondern um Garantiegelder handelt, die für eventuell zu vergütende Schäden haften. Da auch die Kautionen früherer Jahre auf Rechnung 1942 ausgeschieden wurden, vermindert sich das Rechnungsergebnis entsprechend.

Die durch die Abrechnungen der B. L. S. sowie Separatabrechnungen der Kohlengruben ausgewiesene Kohlenförderung betrug für das Berichtsjahr ca. 9300 Tonnen oder 930 Wagenladungen zu 10 Tonnen.

- c) Eisenerz. Die Wiederinbetriebnahme ist seit 1941 im Gange, doch sind pro 1942 noch keine Fördermengen ausgewiesen. Eventuelle Fördermengen pro 1942 werden im Berichtsjahr 1943 ausgewiesen werden.
- e) Stockern. Die Fr. 3000 stellen den Pachtzins für das der Eidgenossenschaft in den Stockernsteinbrüchen eingeräumte Bau- und Wegrecht dar.
- f) Steuern und Verwaltungskosten. Dieselben sind gegenüber dem Vorjahre gleich geblieben. Die Vermessungs- und Vermarchungskosten rühren von einem Konzessionsabtausch her.

IV. Hauungs- und Kulturnachweis pro 1941/42 für die technisch

	SALES SALES			Abgabesatz	
Forstverwaltung	Produk		Haupt-	Zwischen-	
, .	Waldflä	icne	1	zung	Summa
		1	1		
Oberland	ha	a	m³	m²	m²
Burgergemeinde Thun	410	74	2,300	200	2,500
» Strättligen	128 90	65 04	700	$\frac{150}{20}$	$850 \\ 210$
» Heimberg	314	93	190 2,300		2,300
Einwohnergemeinde Sigriswil	1,189	71	4,650	190	4,840
Mittelland					
Burgergemeinde Bern I, II, III, IV	$\substack{3,217\\205}$	_	17,000 850	2,000 100	19,000 9 5 0
Burgergemeinde Burgdorf	773	18	5,600	300	5,900
Forstverwaltung Langenthal: Einwohnergemeinde Langenthal	33	24	270	30	300
Burgergemeinde Aarwangen	304	92	1,900	200	2,100
» Langenthal	$\frac{348}{236}$	05 83	2,800 1,800	$\frac{350}{200}$	3,150 2,000
» Melchnau	199	84	1,500	300	1,800
» Roggwil	$\frac{548}{180}$	63	4,700 1,200	500 200	5,200 1,400
» Herzogenbuchsee	140	97	900	100	1,000
» Thunstetten	181	84	1,200	200	1,400
Burgergemeinde Attiswil	192	86	750	250	1,000
Holzgemeinde Farneren Burgergemeinde Inkwil	75 5 9	04 05	300 3 50	60 50	360 400
» Niederbipp	496	81	2,500	500	3,000
» Oberbipp	$\begin{array}{c} 209 \\ 34 \end{array}$	70 95	1,070 90	200 20	1,270 110
Waldgemeinde Wangen a. A	111	05	800	100	900
Burgergemeinde Wiedlisbach	$\begin{array}{c} 199 \\ 92 \end{array}$	37 69	1,200 230	300 50	$1,500 \\ 280$
Burgergemeinde Rumisberg	160	70	450	140	590
» Aarberg	105	79	1,250		1,250
Burgergemeinde Büren a.A	$\frac{460}{162}$	88 54	3,400	500	3,900
» Leuzigen	408	00	1,400 3,000	200 500	1,600 3,500
» Meinisberg-Reiben Forstverwaltung Biel:	204	03	995	145	1,140
Burgergemeinde Biel I, II, III, IV	1,376	26	5,400	1,600	7,000
» Bözingen	410	70	1,100	220	1,320
Burgergemeinde Twann	383	57	1,800	450	2,250
» Tüscherz	120 1 66	50 35	50 0	$\frac{50}{150}$	550 850
» Nidau	198	75	$700 \\ 1,250$	$\frac{150}{250}$	1,500
» Brügg	93 74	$\begin{array}{c} 28 \\ 62 \end{array}$	450 420	150 60	600 480
» Safnern	131	44	770	200	970
» Mett	$\begin{array}{c} 25 \\ 29 \end{array}$	15 16	150	35 20	185 120
» Bellmund	43	07	100 160	30	190
» Merzligen	$\begin{array}{c} 34 \\ 104 \end{array}$	38 78	165	30 15 0	195 5 35
Burgergemeinde Neuenstadt	660	65	385 3 , 010	300	3,310
Jura Compined for transport to a distribution of the state of the stat					
Gemeindeforstverwaltung der Ajoie: Gemischte Gemeinde Cœuve	378	53	1,440	350	1,790
» » Cornol	331	66	1,600	300	1,900
» » Fregiécourt	$\begin{array}{c} 137 \\ 173 \end{array}$	18 45	750 720	$\frac{40}{150}$	790 870
» » Vendlincourt	289	07	1,550	300	1,850
» » Damphreux	$\begin{array}{c} 133 \\ 413 \end{array}$	90 77	480 1,500	70 50 0	550 2,000
» » Fahy	134	88	440	70	510
Gemeindeforstverwaltung des Clos du Doubs: Gemischte Gemeinde St. Ursanne	454	74	1,400	300	1,700
» » Miécourt	$\begin{array}{c} 197 \\ 266 \end{array}$	26	1,050	100	1,150
» Tavannes	426	67 98	1,200 2,000	100 100	1,300 2,100
Total Kanton	16,668	78	98,135	14,130	112,265

bewirtschafteten Gemeindewaldungen des Kantons Bern.

	Nutzun	g		Stand der Hauptnut	Stand des	Kı	ılturen	Neue		
Haupt- oder Nachhaltig-	Gesamt- nutzung	Sortimen		Revisions- jahr	über- nutzt	ein-	Forst- reservefonds	Saaten	Pflan-	Weg- an-
keitsnutzung	nutzung	Nutzholz	Brennholz	Jam.	nutzt	gespart	(1942)		zungen	lagen
m³	m³	%	%		m³	$\mathrm{m}^{\mathbf{s}}$	Fr.	kg	Stück	m
3,904 1,347 348 3,799	4,983 1,688 438 3,799	41 32 24 63	59 68 76 37	1936/37 1938/39 1934/35 1934/35	6,291 1,318 767 2,207	<u>-</u>	$177,452 \\ 60,781 \\ 12,764 \\ 74,796$	} _	36,200	320
8,258	8,633	35	65	1939/40	13,545		90,310	' —	20,200	180
24,958 1,960 12,428	27,785 1,993 12,502	40 47 33	60 53 67	1932/33 1938/39 1941/42	14,635 1,348 5,319	 	554,770 90,549 500,620	_ _ _	157,250 2,000 52,130	1,750 — —
604 3,943 4,399 3,359 2,519 9,839 2,675 1,358 2,012	731 4,421 5,366 3,701 2,662 11,052 3,013 1,606 2,339	38 35 34 46 63 37 25 34 32	62 65 66 54 37 63 75 66 68	1935/36 1936/37 1931/32 1935/36 1938/34 1937/38 1938/39 1937/38 1936/37	426 5,434 5,366 3,868 3,627 8,102 3,424 741 2,020	- - - - - - - -	9,274 63,194 66,759 75,217 89,802 194,840 38,076 83,619 61,832	} _	333,000	_
1,591 732 619 5,291 2,194 103 1,935 2,844 463 1,178 1,681	1,684 756 659 5,655 2,381 108 2,202 2,980 481 1,178 1,681	30 41 47 32 38 25 42 41 35 52 41	70 59 53 68 62 75 58 59 65 48	1935/36 1939/40 1936/37 1940/41 1933/34 1940/41 1934/35 1937/38 1940/41 1933/34 1940/41	1,934 548 446 5,945 2,381 91 2,802 3,584 493 1,517 952	- - - - - - - - - - - - - - - - - - -	23,606 11,011 11,643 239,500 48,638 — 89,802 109,200 10,587 12,010 85,200	_	103,700 12,780	300
4,904 1,882 5,711 1,822	5,500 2,131 6,343 2,212	49 47 46 39	51 53 51 61	1938/39 1936/37 1939/40 1932/33	3,067 1,528 6,018 1,502	 	116,476 30,899 134,245 62,253	} –	76,200	
7,682 1,399	8,503 1,632	47 24	53 76	1938/39 1934/35	7,442 1,701	_	43,093 2,600	} —	29,150	300
3,395 1,021 1,055 1,525 919 556 1,230 265 149 300 229 579 4,544	3,568 1,271 1,165 1,803 1,308 686 1,559 285 193 341 242 980 5,612	81 22 42 85 56 44 51 72 86 57 27 17	69 68 58 65 44 56 49 28 64 43 73 83 48	1940/41 1931/32 1935/36 1935/36 1935/36 1938/39 1938/39 1932/33 1939/40 1931/32 1931/32 1932/33 1932/33	2,915 521 900 524 1,787 422 960 251 193 467 198 1,534 3,443		71,293 20,925 28,880 22,448 36,540 32,408 34,126 1,730 3,190 8,082 3,146 26,248 97,482		29,150 21,150	1,8 4 0
3,647 2,850 1,521 1,323 3,421 1,042 2,719 1,069	3,874 3,175 1,633 1,390 3,581 1,110 2,719 1,326	43 48 50 30 48 36 66 24	57 52 50 70 52 64 34 76	1930/31 1936/37 1934/35 1934/35 1939/40 1935/36 1929/30 1933/34	2,207 3,373 1,574 1,248 2,696 869 5,003 1,815	- - - - - - - -	16,759 30,317 14,606 9,370 49,496 2,125 30,373 6,943	}-	18,000	_
2,556 1,519 1,912 3,528 172,615	3,162 1,551 1,918 3,664 190,914	35 25 56 40	65 75 44 60	1936/37 1939/40 1935/36 1937/38	2,146 1,500 1,831 3,210 161,971	_ _ _ _	39,048 38,168 20,153 31,674 3,950,957	}	8,000 21,600 3,900 924,410	4,690

C. Fischerei, Jagd und Naturschutz.

1. Allgemeines.

Im Betriebsjahre wurden 11,639 (7808) Posteingänge und 13,929 (9738) Ausgänge registriert.

Bei Fr. 556,451.80 (405,410.45) Einnahmen und Fr. 391,560.64 (331,899.40) Ausgaben betrug der Geldumsatz Fr. 948,012.44 (737,309.85). Dieser Geldumsatz wurde durch 575 Zahlungsanweisungen mit 1791

einzelnen Auszahlungen und 160 Bezugsanweisungen mit 297 einzelnen Einzahlungen abgewickelt.

Der Abteilung wurde eine Aushilfe bewilligt.

Personalbestand: der Leiter, zwei Kanzlisten, zwei Kanzlistinnen und eine Aushilfe.

2. Fischerei.

- 1. Die Fischereikommission. Die Fischereikommission behandelte in zwei Sitzungen unter anderem folgende Geschäfte: Fischzuchtanstalt Eichholz, Hechtlaichfischerei im Bielersee, Kilometerentschädigung der Fischereiaufseher, Gewässerverbauungen, Fischrefugien, Köderfischfang, Fischfang im Thunersee, Verordnung betreffend die Verpachtung der Fischgewässer, Forellenschonzeit. Am 29. Dezember 1942 wurden gemeinsam mit Vorstandsmitgliedern des bernischen kantonalen Fischereiverbandes Fischereifragen besprochen. In die Fischereikommission wurden neu gewählt: die Herren A. Pilloud, Berufsfischer in Ligerz, und Schmidhauser, Gerichtsschreiber, Meiringen.
- **2. Regierungsratsbeschlüsse.** In Ausführung der fischereigesetzlichen Bestimmungen wurden folgende Regierungsratsbeschlüsse gefasst:

0	8
16. Januar	Rückkauf eines Fischereirechtes in der
	Birs.
20. »	Fischtreppe in der Murg.
20. »	Neuregelung der Fischerei in der Aare,
	wo sie die Grenze zwischen den Kan-
	tonen Bern und Solothurn bildet.
27. »	Rebgartenbach. Genehmigung des vor
	Obergericht abgeschlossenen Vergleichs.
14. April	Fischvergiftungen in der Aare in Bern.
•	Abtretung des Schadenersatzanspruches
	mit Klagerecht.
14. »	Fischzuchtanstalt Eichholz.
5. Mai	Arbeitsbeschaffung für technische Be-
	rufe. Subvention für die Ausarbeitung
	eines Projektes betreffend Erstellung
	einer Grosskläranlage im Thormann-
	11

mätteli, Bern.

5. Juni

Arbeitsbeschaffung für technische Berufe. Subvention für die Ausarbeitung eines Projektes betreffend Erstellung einer Grosskläranlage im Thormannmätteli, Bern.

23. Oktober Vereinbarung zwischen den Kantonen Freiburg und Bern betreffend die Fi-

scherei im Grenzgewässer der Sense.

6. November Abgrenzung der Emme und Ilfis als öffentliche Gewässer im Sinne von Art. 8 Gesetz über die Fischerei von 1934.

17. » Fischereiaufsicht. Definitive Wahl des Fischereiaufsehers für den I. Aufsichtskreis.

11. Dezember Fischereiordnung 1943.

11. » Vorschriften betreffend Abgabe von Köderfischen.

3. Angelfischerpatente. Die Zahl der gelösten Angelfischerpatente hat gegenüber dem Vorjahre wiederum beträchtlich zugenommen. Die Entwicklung zeigt folgendes Bild:

Allgemeine Angelfischerpatente an Kantonsansässige	$1942 \\ 9,303$	$\frac{1941}{7,793}$	1940 6,401
an nicht im Kanton Bern			
${ m Ans} { m assige} \ \ldots \ \ldots \ \ldots$	236	269	211
Ferienpatente	466	338	357
Jugendkarten	2,045	2,276	1,756
Total	12,050	10,676	8,725

In 4 Fällen wurde das Patent verweigert.

Totaleinnahmen aus Angelfischerpatenten = Fr. 110,533 (Fr. 92,286).

Den Militärpersonen, die sich dienstlich im Kanton Bern aufhalten, wurde im Sinne des Entgegenkommens weiterhin die Fischereiberechtigung zu den für die Kantonsansässigen geltenden Bedingungen abgegeben.

Internierten Militärpersonen wurde das Fischen im ganzen Kantonsgebiet verboten.

4. Berufsfischer- und Reusenpatente. Die Zahl der abgegebenen Berufsfischerpatente blieb in den letzten Jahren sozusagen konstant:

Brienzersee = 4 Netzpatente; Thunersee = 11 Netzpatente; Bielersee = 24 Netzpatente.

Für den Bielersee wurden überdies 58 Reusenpatente (44) abgegeben.

Die Gesamteinnahmen aus Netz- und Reusenpatenten für die drei Seen betragen Fr. 8014 (7071).

5. Fangerträge der Berufsfischer. Die Fänge der Berufsfischer im Brienzer-, Thuner- und Bielersee waren fast für alle Fischarten bedeutend reichlicher als im Vorjahr. Es ergibt sich folgendes Bild:

			1942 Total kg	1941 Total kg	1940 Total kg
Brienzersee			6,526	5,491	2,947
Thunersee	•		22,558	14,873	14,097
Bielersee	•	•	49,902	42,491	27,544

Im Berichtsjahre wurden in den drei Seen total 78,986 kg Fische im Werte von über Fr. 200,000 gefangen.

- **6. Fröschen- und Krebspatente.** Es wurden 14 Fröschenpatente (11) und ein Krebspatent (1) abgegeben. Gesamteinnahmen Fr. 380 (320).
- 7. Köderfischfangbewilligungen wurden 62 erteilt bei Fr. 136.50 Einnahmen.
- 8. Laichfischfangbewilligungen wurden 188 ausgestellt. Die Gebühren betrugen Fr. 2,237.
- **9. Fischereivorschriften.** Wie im Vorjahre wurde mit jeder Fischereiberechtigung die «Fischereiordnung» abgegeben.

Mit der Veröffentlichung im Amtsblatt des Kantons Bern vom 15. August 1942 trat die «Verordnung über die Fischerei mit Netzen, Garnen und Reusen im Brienzer-, Thuner- und Bielersee» (Berufsfischerverordnung) in Kraft. Diese Verordnung regelt die Fischerei in den drei Seen, so u. a. die Beschaffenheit der Fanggeräte, die Reusenfischerei, den Laichfischfang und die Fangstatistik usw. Eine grosse Zahl von Einzelvorschriften, wie Reglemente, Regierungsratsbeschlüsse, Bekanntmachungen usw., konnten aufgehoben werden.

Die Verordnung wurde am 4. August 1942 vom Bundesrat genehmigt. Am 3. Dezember 1942 wurden «Vorschriften über die Abgabe von Bewilligungen zum Fang von Köderfischen» erlassen und am 16. November 1942 die «Vereinbarung zwischen den Kantonen Freiburg und Bern betreffend die Fischerei in der Sense» revidiert. Diese Konvention wurde vom Grossen Rat genehmigt.

Die seit dem Inkrafttreten des Fischereigesetzes von 1934 gemachten Erfahrungen wurden bei der Ausarbeitung dieser Vorschriften nach Möglichkeit berücksichtigt.

- 10. Fischereipolizei. Neben den ordentlichen Polizeiorganen wurde die Fischereipolizei ausgeübt von 4 vollamtlichen, 7 nebenamtlichen und 80 freiwilligen Fischereiaufsehern. Für blosse Kontrollfunktionen werden auch die Wildhüter in vermehrtem Masse herangezogen wie anderseits den Fischereiaufsehern auch die Wildhut überbunden wurde.
- 11. Fischereidelikte. Der Forstdirektion wurden gestützt auf die bestehenden Meldevorschriften 160 (80) Fischereidelikte mit einer Bussensumme von Fr. 1065 (2802) gemeldet.

Es wurden 4 (5) Begnadigungsgesuche behandelt.

12. Aussätze. In öffentliche Gewässer wurden durch den Staat und Fischereivereine folgende Aussätze getätigt:

Forellensömmerlinge .		•	116,459	(129,000)
Forellenbrut			1,197,626	(1,036,000)
Seeforellenbrut			44,788	(230,000)
Seeforellensömmerlinge			4,438	(2,685)
Äschenbrut			120,000	(30,000)
Äschensömmerlinge			10,430	
Hechtbrut			4,515,200	(5,062,000)
Felchenbrut			30,690,840	(12,500,000)
	_			

Die ausgesetzten Äschensömmerlinge mussten aus dem Ausland bezogen werden.

Die von der Forstdirektion ausgesetzten Forellensömmerlinge verteilen sich wie folgt:

Eigene Produktion:

aus der staatlichen Anlage

La Heutte . 14,400 Stück (29 % des Brutaussatzes) Saanen . . 6,050 Stück (22 % » » Zweisimmen 1,640 Stück (20 % » » »

Zugekauft . . . 34,635 Stück

Gesamtaussatz

der Forstdirek-

tion 56,725 Stück (70,000)

Für das von der Forstdirektion zugekaufte Besatzmaterial (Brut und Sömmerlinge) wurden Fr. 14,144.40 (11,300) bezahlt.

- 13. Subventionen. An Fischereivereine wurden Fr 14,324.15 (10,667.20) für Aussätze und Fr. 145.10 (65) an die Kosten von Fischzuchtanlagen ausgerichtet.
- 14. Wasserbauten und Meliorationsprojekte. 37 Projekte über Meliorationen bzw. Gewässerkorrektionen wurden der Abteilung zur Stellungnahme unterbreitet. Gestützt auf die bestehenden Vorschriften wurde verlangt, dass den Bedürfnissen der Fischerei Rechnung getragen werde.
- 15. Gewässerverunreinigung und Kläranlagen. Es wurden 40 Geschäfte behandelt. Der Bau von grössern Kläranlagen muss in den meisten Fällen wegen Nichterhältlichkeit des Baumaterials verschoben werden.
- 16. Allgemeines. Durch die zahlreichen Meliorations- und Gewässerkorrektionsprojekte sowie Güterzusammenlegungen werden die Belange der Fischerei ausserordentlich nachteilig beeinflusst.

Der Elektrizitätswirtschaft wurden weitgehende Konzessionen gemacht, die ebenfalls eine wesentliche Beeinträchtigung der Fischereiwirtschaft bedeuten.

Während der Hechtelaichfischerei im Frühjahr musste erneut wegen ungenügenden Wasserstandes im Bielersee interveniert werden. Die Forellenlaichfischerei konnte unter günstigen Bedingungen mit entsprechend gutem Ertrag durchgeführt werden. Die Schaffung von Schongebieten hat sich diesbezüglich sehr vorteilhaft ausgewirkt. Ausserordentlich ergiebig war auch der Fang von Laichfelchen im Bielersee. Um so bedauerlicher sind die unbefriedigenden Brutwasserverhältnisse in der Fischbrutanstalt in Biel.

Ein besonders leidiges Kapitel sind die fortgesetzten Gewässerverunreinigungen und Fischvergiftungen. Allein in der Stadt Bern sind im Berichtsjahr in kurzen Zwischenräumen eine Anzahl mehr oder weniger akuter Fischvergiftungen vorgekommen. Obschon verschiedene Indizien auf ein und dieselbe Ursache hinweisen, ist es bis jetzt noch nicht gelungen, diese eindeutig festzustellen.

3. Jagd.

- 1. Die Jagdkommission. Die Jagdkommission hielt im Berichtsjahre eine Sitzung ab zur Beratung der Jagdordnung.
- **2. Regierungsratsbeschlüsse.** Es wurden folgende Regierungsratsbeschlüsse gefasst:

200000000000000000000000000000000000000	Service Service .
31. März	Wildschaden durch Hasenfrass.
8. Mai	Jagdbannbezirk Häftli.
8. »	Jagdbannbezirk Weier i. E.
8. »	Jagdbannbezirk Gerlafingen.
16. Juni	Jagdbannbezirke Gurten und Könizberg.
23. »	Verordnung über die Bannbezirke des Kantons Bern.
26. »	Jagdordnung für die Jagdperiode 1942.
26. »	Has enschaden; ausser orden tlicher Kredit.
8. September	Jagdbannbezirke Gurten und Könizberg.
18. Dezember	Hasenschäden.

3. Jagdpatente. Die Zahl der gelösten Jagdpatente weist gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 39 % auf. Die Entwicklung zeigt folgendes Bild:

$Herbst_{j}$	jagd.			
Patentart	1942	1941	1940	1939
Alles Wild	178	128	85	70
Gemsen und Murmeltiere .	125	83	55	34
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen und Murmel- tiere	238	168	132	126
jagd	1,096	991	913	667
Total	1,687	1,370	1,185	897

In den vorgehenden Zahlen sind die Patente inbegriffen, die an Bewerber mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Bern abgegeben wurden. Im Jahre 1942 waren es deren 26 (10).

In 43 Fällen wurde das Herbstjagdpatent verweigert. Davon wurde 24 Bewerbern nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen nachträglich entsprochen.

Winterjagd.

Es wurden folgende Bewilligungen für die Winterjagd abgegeben:

Art der Bewilligung	An Inhaber des Herbstjagdpatentes				An übrige Bewerber			
	1942	1941	1940	1939	1942	1941	1940	1939
Haarraubwild	484	541	322	284	20	11	2	2
Schwimmvögel	49	77	71	60	8	18	11	8
Haarraubwild und								
Schwimmvögel	173	130	77	53	1	3	1	-
Total	706	748	470	397	29	32	14	10

Die Winterjagdbewilligung wurde 41 Bewerbern endgültig verweigert.

- **4. Jagdvorschriften.** Es sind folgende Erlasse herausgegeben worden:
- a) Die alljährlich erscheinende Jagdordnung. Diese brachte in der Hauptsache folgende Neuerungen:

Die Anmeldetermine mussten wegen der vorgesehenen genaueren Kontrolle der Bewerber früher angesetzt werden. Nach dem 22. September konnten keine Gesuche mehr berücksichtigt werden, weil sonst die Herausgabe eines Jägerverzeichnisses in Frage gestellt worden wäre. Es wurden nur schriftliche Anmeldungen entgegengenommen. Die Gebühren für die Winterjagd wurden erhöht. Es durfte nur eine Rehgeiss pro Jäger abgeschossen werden. Verschiedene Massnahmen bezwecken eine intensivere Kontrolle der abgeschossenen Tiere.

 b) Eine Verordnung betreffend die Grenzen der Bannbezirke. Die genannte Verordnung wurde am 23. Juni 1942 vom Regierungsrat genehmigt. Sie trat mit der Veröffentlichung im Amtsblatt vom 28. Juli 1942 in Kraft und gilt bis 31. August 1946. Die festgesetzten Grenzen gelten in Übereinstimmung mit denen der eidgenössischen Bannbezirke für fünf Jahre. Dabei hat es die Meinung, dass während dieser Zeit keine neuen Bannbezirke geschaffen und auch keine aufgehoben oder abgeändert werden können. Damit wird eine gewisse Stabilität bezweckt, die sowohl vom jagdlichen wie auch vom administrativen Standpunkt sehr zu wünschen ist. Indem der alljährliche Druck der Bannbezirksgrenzen wegfällt, können jährlich je 13 Druckseiten in der deutschen und französischen Ausgabe der Jagdordnung eingespart werden. Eine weitere wesentliche Einsparung bedeutet der einmalige Druck der Jagdkarte für die Dauer von fünf Jahren an Stelle der alljährlichen Herausgabe.

- **5. Jagdpolizei.** Neben den ordentlichen Polizeiorganen wurde die Jagdpolizei ausgeübt von:
- 14 hauptamtlichen Wildhütern in den Hochgebirgsbannbezirken;

58 nebenamtlichen Wildhütern im offenen Gebiet; 199 freiwilligen Jagdaufsehern;

9 Fischereiaufsehern.

Die Ausgaben für die Wildhut im offenen Gebiet und in den Hochgebirgsbannbezirken betrugen Franken 88,386.60. Daran leistete der Bund einen Beitrag von Fr. 10,645. Der ordentliche Staatskredit für die Wildhut im offenen Gebiet wurde um Fr. 6700 überschritten. Dieser Betrag wurde aus dem Jagdfonds gedeckt.

- **6. Jagddelikte.** Der Forstdirektion wurden gestützt auf die bestehenden Meldevorschriften 189 (258) Jagddelikte mit einer Bussensumme von Fr. 12,069 (11,052) gemeldet. Es wurden 25 (25) Begnadigungsgesuche behandelt.
- **7. Wildschaden.** Von 867 (575) eingereichten Schadenersatzgesuchen konnten 695 (472) berücksichtigt werden.

Der geleistete Wildschadenersatz wurde wie folgt bestritten:

aus	order	ntlichem K	redit						Fr.	8,000
aus	ausse	erordentlich	iem]	Kredi	t.				»	7,000
aus	dem	Jagdfonds	(Bei	träge	der	Jį	ige	er)	*	22,730

Total Fr. 37,730

Im Bannbezirk Gurten wurden 11 (35) Gesuche berücksichtigt, für die der Wildschutzverein Gurten aufzukommen hatte.

8. Statistik des erlegten Wildes. Gemäss den von den Jägern gemeldeten Abschusszahlen wurden erlegt:

A. Haarwild.

11. 11.000, 00.000									
	19	42	1941						
	Herbst- jagd	Winter- jagd	$\begin{array}{c} \mathbf{Herbst-} \\ \mathbf{jagd} \end{array}$	$\begin{array}{c} \textbf{Winter-} \\ \textbf{jagd} \end{array}$					
Gemsen	1,043		901						
Murmeltiere	556		426						
Rehböcke	1,349		1,627						
Rehgeissen	472		1,079						
Hasen	14,584		12,615						
Füchse	1,496	1,199	1,447	1,413					
Dachse	145	67	157	40					
Marder	27	154	33	194					
Iltisse	26	56	22	2 8					
Fischotter	1	3	-	6					
Anderes Haar-									
wild	57	96	31	75					
Total Haarwild	19,756	1,575	18,338	1,756					

-	777	'7 7
R	HIA	qwild.
D.	1. 00	y w www.

	1942		19	41
	Herbst-	Winter-	Herbst-	Winter-
	\mathbf{jagd}	$_{ m jagd}$	\mathbf{jagd}	$_{ m jagd}$
Auerhähne	23		13	
Birkhähne	45		20	
Haselwild	56		28	
Rebhühner	281		119	
Fasanen	69		45	
Bekassinen	86		50	
Schnepfen	211		212	
Schneehühner	13		24	
Steinhühner	2		6	
Wildenten	2,623	2,455	2,208	2,949
Wildtauben	1,971		1,573	
Habichte, Sperber.	115		81	7
Krähen, Elstern				
und Häher	1,357	22	1,362	195
Anderes Flugwild.	68	145	257	172
Total Flugwild	6,920	2,622	5,998	3,323

9. Fallwild. Es wurde folgendes Fallwild gemeldet:

ì							0	~
							Verwertbar	Nicht verwertbar
	Hirsche						1	
	Gemsen						27	118
	Rehe					•	282	358
	Hasen						75	41
	Füchse	•					13	9
-	Dachse						1	7
-	Schwäne						5	2
-	Bussarde .		•				1	1
	Wildenten .						1	1
	Wildtauben							6
	Steinwild .							2
	Habichte .							28
	Eichelhäher		•	•				10
	Krähen		•					37
	Elstern		•					34
	Waldkatzen							9
	Wildschweine	,	•					1
	Wildernde H	un	$d\epsilon$	9				1
	Marder							1
	Wiesel		•			·		1
	Fischotter .					·		1
1								

Wegen Nichteinsendung der Abschußstatistik mussten gemahnt bzw. angezeigt werden:

		$\operatorname{Gemahnt}$	Angezeig
Herbstjagd		206 (12 %)	13
Winterjagd 1942/43		188 (24 %)	11

262

4. Naturschutz.

- 1. Naturschutzkommission. Die Naturschutzkommission hielt im Berichtsjahre vier Sitzungen ab, an denen die Forstdirektion sich vertreten liess.
- 2. Regierungsratsbeschlüsse. Es wurden folgende Regierungsratsbeschlüsse gefasst:
 26. Juni Abordnung.
 21. Juli Alleebäume Mont-Gut in Bern. Erklärung als Naturdenkmal.
 16. Oktober Alleebäume Mont-Gut in Bern.
- 18. Dezember Naturdenkmal; Gruppe von zwei erratischen Blöcken, Habkern-Granit, Junkerngraben, Eggiwil.
- 18. » Naturdenkmal; erratischer Block, Mont-Blanc-Granit; Krummooshubel, Gemeinde Wahlern.
- 18. » Naturdenkmal; erratischer Block, Eklogit, Vers la Pompe, Gemeinde Sonceboz.

- 18. Dezember Naturdenkmal; erratischer Block, Arolla-Gneis; Ferme de Jobert, Gemeinde Orvin.

 18. Naturdenkmal; Gruppe von 8 erratischen Blöcken, Arkesine; auf Pré la Patte sur Montoz, Gemeinde Péry.

 18. Naturdenkmal; erratischer Block, Gabbro; auf dem Pâturage du Droit, Gemeinde Corgémont.
- **3. Aufsicht.** Es bestehen 8 freiwillige Aufseher für Reservate und 79 freiwillige Aufseher für den Pflanzenschutz. Es wurde eine Anzeige gemeldet.
- **4. Nutzung von Pflanzen.** Es wurden 38 (29) Gesuche um Bewilligungen zum Sammeln von Pflanzen und 56 (46) Gesuche um Bewilligung zum Graben von Enzianwurzeln eingereicht.
- 5. Naturdenkmäler. Der Stand der Geschäfte zeigt folgendes Bild:

	Reservate	Botanische Objekte	Geologische Objekte	$egin{array}{c} ext{Total} \ ext{Geschäfte} \end{array}$
In Vorbereitung	11 (13)	9 (11)	53 (58)	73 (82)
Provisorisch geschützt	3 (3)	5 (5)	1 (1)	9 (9)
Definitiv geschützt	8 (8)	8 (8)	22 (16)	38 (32)

6. Sevakredite. Der Saldo der Vorschussrubrik Ar 3 Seva-Reserve-Naturschutz beträgt auf 31. Dezember 1942 Fr. 28,030.45.

Bern, den 22. Mai 1943.

Der Forstdirektor:

H. Stähli.

Vom Regierungsrat genehmigt am 9. Juli 1943.

Begl. Der Staatsschreiber: Schneider.